



GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lukas 19,28-40

„Während er dahinritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf der Straße aus. Als er an die Stelle kam, wo der Weg vom Ölberg hinabführt, begannen alle Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Wundertaten, die sie erlebt hatten. Sie riefen: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn. Im Himmel Friede und Herrlichkeit in der Höhe!“

So 28.03.10 – PALMSONNTAG – FEIER DES EINZUGES CHRISTI IN JERUSALEM

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Palmweihe - Prozession



Mo 29.03.10: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Heilige Messe

Di 30.03.10: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Heilige Messe

Mi 31.03.10: 8.15 – In bes. Meinung; 18.00 – Seelenmesse für + M.Bartholner

1.04.10: GRÜNDONNERSTAG

19.00 – Abendmahlfeier – Anbetung

„Tut dies zu meinem Gedächtnis“

2.04.10: KARFREITAG

15.00 +++ Kreuzweg +++

„Durch Jesu Wunden sind wir geheilt“

19.00 – Karfreitagsliturgie

3.04.10: KARSAMSTAG

20.00 – Osternacht – Auferstehungsfeier

„Ein dunkler Tag, doch nicht ganz finster...“

So 4.04.10 – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

8.30 – Als Dank u. um weitere Hilfe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Beichtgelegenheit: Mo, Di, Mi 17.00 – 18.00;

Do 8.00 – 9.00, 18.00 – 18.45; Fr 8.00 – 9.00, 15.30 – 16.30, 18.00 – 18.45;

Sa 8.00 – 9.00, 17.00 – 18.00

AUSGELEGT! Lukas 19, 28 - 40

Schnell sind wir mit Kritik bei der Hand über die wankelmütige Bevölkerung Jerusalems, die heute „Hosianna“ und in fünf Tagen „Kreuzige ihn“ ruft. Dabei wird schnell vergessen, dass die Palmsonntags-Gemeinde von damals eines hatte, dass unseren Gemeinden heute allzu oft fehlt: Glaubensbegeisterung. Zumindest mir selbst möchte ich heute sagen lassen: Zum Glauben gehört auch die Begeisterung. Doch die Nüchternheit, die meinen Alltag prägt, färbt auch fast immer auf meinen Glauben ab. So möchte ich in die heute beginnende Heilige Woche ein Wort von Isaac Newton mitnehmen: „Alles für mich! Wir müssen das Evangelium nicht lesen, wie ein Notar ein Testament liest, sondern so, wie es der rechtmäßige Erbe liest. Der Erbe: Er sagt sich bei jedem Satz, voller Freude und Jubel: Das ist für mich, das ist alles für mich.“ Das ist alles auch für mich – das Leiden und der Tod und natürlich auch die Auferstehung. Jede und jeder von uns ist gemeint. Ich glaube, dass kann ich mir in diesen Tagen nicht oft genug vor Augen führen. Das Geschehen, an das wir uns erinnern, ist nicht etwas längst Vergangenes, etwas Abstraktes, sondern hat ganz konkret mit mir heute zu tun. Und ich glaube, wenn diese Gedanken den Weg vom Verstand ins Herz finden, dann kann auch ich nicht mehr schweigen, sondern stimme mit ein: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn. Im Himmel Friede und Herrlichkeit in der Höhe!“



Nicht hoch zu Ross, sondern auf einem Esel reitet Jesus zu unserer Erlösung. Bild einer Erfahrung, die wir in unseren Gemeinden auch gelegentlich machen und die Papst Johannes XXIII. so zusammengefasst hat: **„Wo die Pferde versagen, schaffen es die Esel.“**